

Blick

The cover features a black and white photograph of several white ceramic bunnies. In the foreground, several rusty nails are scattered on a light-colored surface. The magazine title 'Blick' is printed in large white letters on an orange circular background in the top left. The issue information is in the top right, and the main title and subtitle are in the center. The table of contents is located in an orange circle at the bottom right.

56. Jahrgang
April/Mai 2015
Nr. 2

... in die Evangelische
Kirchengemeinde Hilden

Osterglaube zwischen Kitsch und Kreuzigung

Unterstützung gesucht! S. 8

Unsere Konfirmanden S. 12

Bild und Bibel S. 20

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Gemeindeamt/Verwaltung	Markt 18	hilden@ekir.de
Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 10–12 Uhr	40721 Hilden	Telefon: 98 42-30
Mi. 15–18 Uhr		Telefax: 98 42-70

Reformationskirche			
	Pfarrer Ole Hergarten	Neustr. 87	2 24 78
	Pfr.'in Nicole Hagemann	Clarenbachweg 2	6 57 11
Küster	Richard Kinast	Molzhausweg 2	0151 / 10 47 75 17
Besuchsdienst	Sabine Jäger, Elvira Bender	s.u.: Ev. Seniorenbüro	
Erzähl-Café	Renate Schmeis	Mühlenhof 6	25 47 14
KiTa „Sonnenschein“	Petra Prangenberg	Kalstert 84	6 34 39

Friedenskirche			
	Pfarrer Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
	Pfr.'in Annette Braun-Wolf		33 28 38
	Pfarrer Udo Pickshaus	Brucknerstr. 18	4 08 87
Küsterin	Dorota Kinast	Molzhausweg 2	4 00 68
Seniorenclub	Rita Voigthaus	Marie-Colinet-Str. 2	4 46 78
Besuchsdienst	Elvira Bender	s.u.: Ev. Seniorenbüro	
Familienzentrum	Doris Mees	Molzhausweg 2	4 26 78

Erlöserkirche			
	Pfarrer Joachim Rönsch	Wilbergstr. 17	6 30 82
	Pfarrerin Sonja Schüller	St.-Konrad-Allee 76	6 31 53
Küster	August Montag	St.-Konrad-Allee 76a	8 78 16
Besuchsdienst	Irene Winglewski	s.u.: Ev. Seniorenbüro	
Familienzentrum	Claudia Brink	Martin-Luther-Weg 3	8 78 17

Kirchenmusik			
	Friedhelm Haverkamp und Dorothea Haverkamp	Rudolf-Harbig-Weg 35	0 21 73 / 8 23 41
	Michael Carnevali	40764 Langenfeld	0 21 73 / 2 03 98 91
	Volker Dax	Kalstert 189a	94 94 26
	Tatjana Hain	Lichtstr. 65, Düsseldorf	02 11 / 9 72 58 81
	Larissa Zöllner	Dörpfeldstr. 8, Erkrath	0 21 04 / 14 38 75
		Kalstert 55a	28 71 82

Weitere Adressen...		
Jugendarbeit, Leitung: Nicole Kagerer	Eisengasse 4	98 42 63
Ev. Erwachsenenbildung, Leitung: Susanne Pramann	Martin-Luther-Weg 1c	5 39 48
Ev. Seniorenbüro, Leitung: Sabine Jäger	Molzhausweg 2	39 82 33
Diakoniestation, Leitung: Gabriele Grimm	Martin-Luther-Weg 1b	39 71 71
Diakonisches Werk: Sozialer Dienst, Rechtl. Betreuungen	Markt 20	98 42 - 50
Diakonisches Werk: Sozialpädagogische Familienhilfe	Martin-Luther-Weg 1c	2 19 07
„Diakonie-Haus im Süden“ Begegnungsstätte	St.-Konrad-Allee 76	6 21 54
Schulzentrum der Ev. Kirche im Rheinland (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wilhelmine-Fliedner-Realschule)	Gerrsheimer Str. 74	363 - 6
Seelsorge im Schulzentrum, Pfr. Yorck-Peter Wolf	Schumannstr. 18	4 32 50
Jugendlandheim „Neue Mühle“, Monika Weyer		0 21 96 / 28 50
Ev. Kinderheim Lievenstraße	Lievenstr. 23	6 14 39

Editorial

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*



planen Sie schon Ihren Urlaub in den Osterferien?

Im Freundes- und Bekanntenkreis steigt die Vorfreude auf ein paar freie Tage. Erholung, ausspannen, die Seele baumeln lassen. Am Sonntag mit den Kindern Ostereier suchen, Kaffee und Kuchen mit oder ohne die lieben Verwandten.

Aber – Moment mal. Da war doch was! Ostern! Karfreitag und Ostermontag – mehr als nur ein paar gesparte Urlaubstage? Wir wissen, warum wir diese Feiertage begehen, aber denken wir zwischen Marzipaneiern und Schokohasen tatsächlich noch darüber nach? Osterhasenkitsch versus Kreuzigung – schließt sich das aus?

Freud und Leid liegen nah beieinander. Nebeneinander und miteinander – das sind für mich die beiden Zauberwörter. Der wahren Bedeutung von Ostern gedenken und es sich trotzdem gut gehen lassen (s. Portal S. 4). Dabei auch an die denken, denen es nicht so gut geht. Füreinander da sein. Für andere etwas tun (s. S. 8). Sich einbringen und für sich selbst der Sinnfrage nachgehen (s. S. 10). Das sind meine „Hausaufgaben“ für die Osterfeiertage.

Einen sonnigen Start in den Frühling wünscht Ihnen

Michaela Herzig-Schott

Der „Blick“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hilden, Vorsitzender: Pfr. Ole Hergarten | www.evangelisches-hilden.de

Redaktion: Dr. Susanne Pramann, Martin-Luther-Weg 1 c, 40723 Hilden, Tel.: 53948 (E-Mail: blickhilden@goog-lemail.com), Florian Ebner, Dr. Frank Eblen, Judith Freese, Pfr. Ole Hergarten, Michaela Herzig-Schott, Dr. Klaus Mattheß, Rüdiger Müller, Reinhild Naumann, Anja Schmitz, Ute Walter-Funke

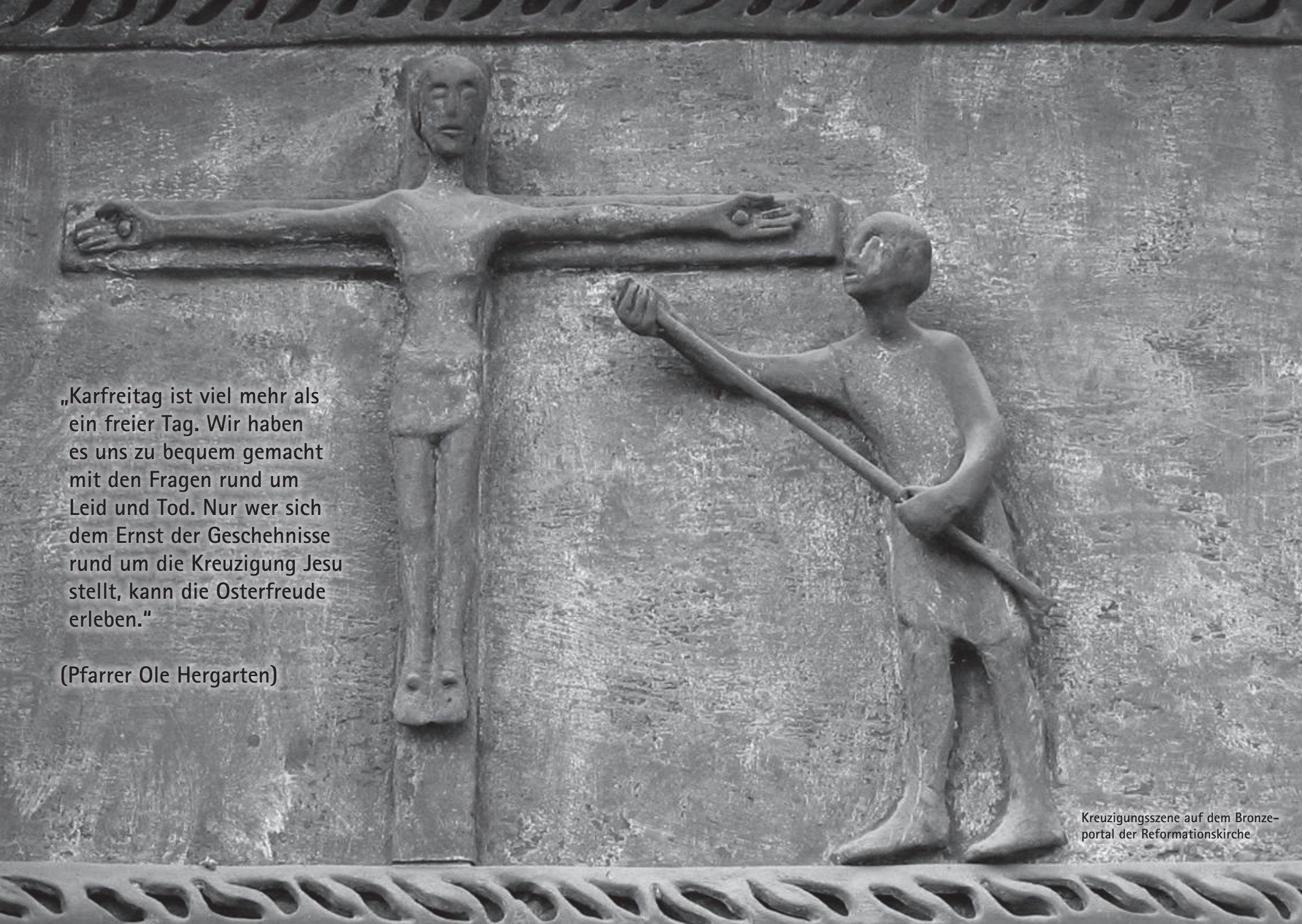
Satz: Oliver Mast, Hilden, olli@violi.de

Druck: Droste-Druck, Wuppertal-Vohwinkel

Der Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe ist der 01.05.2015.

Inhalt

Amnesty	6
Geistliches Wort: Starke Worte	7
Diakonie: Gesucht	8
Konfirmation: Sinnfragen	10
Konfirmanden	12
Kinderblick: Feiertage	14
Gottesdienstplan	16
Kirchenmusik: Benefizkonzert	18
Evangelische Erwachsenenbildung: Bild und Bibel	20
Für Senioren: Erinnerungen	22
Zerteilt?	24
Kurz notiert...	26
Im Portrait: Silvia Scholle	28
Freud und Leid	29



„Karfreitag ist viel mehr als ein freier Tag. Wir haben es uns zu bequem gemacht mit den Fragen rund um Leid und Tod. Nur wer sich dem Ernst der Geschehnisse rund um die Kreuzigung Jesu stellt, kann die Osterfreude erleben.“

(Pfarrer Ole Hergarten)

Kreuzigungsszene auf dem Bronzeportal der Reformationskirche

Not, Hoffnung und Umsiedlung – das Schicksal syrischer Flüchtlinge

Nadia träumt von einer besseren Zukunft für sich und ihren jungen Sohn. Sie ist eine der vier Millionen Flüchtlinge, die Syrien nach Ausbruch des kriegerischen Konfliktes verlassen haben; ein Konflikt, der das Leben von mehr als 190.000 Menschen zerstört, Familien zerrissen und ihr Zuhause und jede Form eines normalen Lebens unmöglich gemacht hat. Ihr Sohn ist eines von 1,7 Millionen syrischen Flüchtlingskindern, denen das Schicksal „einer verlorenen Generation“ droht. Wie auch andere Flüchtlingskinder hat er es schwer, die Schule zu besuchen. „Die Schule ist weit weg. Mein Sohn muss den Bus nehmen. Manchmal habe ich kein Geld für die Fahrkarte und dann bleibt er zu Hause. Wir sind sehr arm, und haben manchmal auch nichts zu essen,“ berichtet Nadia gegenüber Amnesty International.

Auch wenn die Zahl der von der seit vier Jahren schwelenden Krise betroffenen Menschen beeindruckt, sie spiegelt nicht den vollen Umfang des Konfliktes wider, dem diese Menschen ausgesetzt sind. Hinter jeder Zahl verbirgt sich ein Gesicht, ein Name, eine Person, die tiefes Leid erfahren hat und auf eine bessere Zukunft hofft.

Amnesty international hat sich die Erlebnisse mehrerer Familien und Einzelpersonen, die von Oktober bis Dezember 2014 entkommen konnten, berichten lassen und kommt zu der festen Überzeugung, dass diese Flüchtlinge eine Zuflucht in ein sicheres Land benötigen, das ihnen ihr Leben und ihre Gesundheit gewährleistet.

 **Rüdiger Müller (Mitglied bei amnesty international)**

„Alles vermag ich durch den, der mich stark macht, Christus.“

Phil 4,13

Stark.
Stark finde ich, dass diesen Satz einer aus dem Gefängnis schreibt. Einer, dem man die Freiheit, die Gesundheit, die Gesellschaft von anderen Menschen genommen hat, den freien Blick in den Himmel. Und trotzdem: „Ich vermag – alles!“ schreibt der Apostel Paulus an seine Freunde draußen. Die Quelle seiner Kraft liegt nicht in ihm selbst, sondern kommt von außen. Sie ist unverfügbar – für ihn selbst, aber auch für andere. Und das bedeutet: die, die ihn an diesen finsternen Ort gebracht haben, haben nicht die Macht, seine Verbindung zu dieser unerschöpflichen Kraftquelle zu durchtrennen. Denn es ist die Kraft des Lebens selbst, die dem Briefschreiber zufließt. Ein göttliches, kostbares Geschenk.

Jesus Christus ist der Name, der für diese Kraft steht. Sie hat sich in der Dunkelheit bewährt und bricht an Ostern aus dem Tod hervor. Sie ist im Stande, mit ihrem strahlenden Licht die Finsternis hell zu erleuchten. Auch in den finsternen Ort, den Schatten des Todes, in dem Paulus sitzt, fällt ihr klarer Schein. Sie bringt ihn zum Aufatmen, zum Aufblühen, belebt ihn mit Hoffnung, durchströmt seine Adern mit neuer Lebenskraft.

Starke Worte, die Paulus vor so langer Zeit aus dem Gefängnis geschrieben hat. Sie haben seither selbst eine ungeheure Kraft entfaltet. Unzähligen Menschen sind sie zum Trost geworden, gerade wenn die Welt zum Fürchten ist, und man sich ganz klein und verloren vorkommt. Gottes Kraft macht mich stark. Und nichts und niemand kann mich von ihr trennen.

 **Pfarrerinnen Braun-Wolf**



Pfarrerinnen Braun-Wolf

Flüchtlinge in unserer Stadt

„...ich war ein Fremdling bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Viele unserer Gemeindeglieder mussten das Flüchtlingsdasein im Zuge des zweiten Weltkrieges selbst kennen lernen. Manche sprechen noch heute davon, wer ihnen damals geholfen hat, in der neuen Heimat anzukommen und sich zurecht zu finden. Oftmals waren es auch Menschen aus der örtlichen Kirchengemeinde, die das taten.

Aktuelle Kriegszustände in der Welt lassen auch nun wieder Menschen auf der Flucht sein. Derzeit kommen die Flüchtlinge hauptsächlich aus Syrien, Serbien, Mazedonien, Albanien und dem Kosovo. Aber auch aus dem Irak und Afghanistan sowie aus zentralafrikanischen Staaten wie Nigeria und Guinea. Sie fliehen vor Krieg oder Verfolgung und fürchten dort um ihr Leben.

Über die Zuweisung durch die Bezirksregierung werden sie auch nach Hilden geschickt. Die Stadt Hilden steht hauptverantwortlich vor der Aufgabe, diese Menschen, die sich zunächst noch im Asylverfahren befinden, unterzubringen, sie mit dem Nötigsten zu versorgen und ihnen zu helfen, sich zurecht zu finden. Hierbei könnten wir als Gemeinde helfen. Wir bitten Sie, die beiden nebenstehenden Fragen in Ihren Herzen zu bewegen.

 **Pfarrerin Sonja Schüller,**
Vorsitzende Diakonisches Werk e. V. Hilden

1. Können Sie unvermieteten privaten Wohnraum zur Anmietung zur Verfügung stellen?

Die Stadt Hilden wird bald ihre städtischen Unterkünfte voll belegt haben und braucht zusätzlich private Mietwohnungen zur Unterbringung. Es kann zuverlässig eine ortsübliche Miethöhe (5 – 10 € je qm) gezahlt werden. Die Flüchtlinge werden durch ein Team von erfahrenen Sozialarbeitern/innen, einem Hausmeister und einem Nachthausmeister betreut und beraten. Als Ansprechpartner für die potenziellen Vermieter steht im Amt für Soziales und Integration Michaela Neisser gerne zur Verfügung: **Tel. 02103-72570, E-Mail: michaela.neisser@hilden.de.**

2. Haben Sie Interesse, Sprachunterricht zu erteilen?

Ohne Sprachkenntnisse läuft für Flüchtlinge nicht viel. Nicht beim Einkaufen, auf dem Spielplatz, im Kindergarten, beim Busticketkauf und anderswo. Deswegen möchte die Evangelische Kirchengemeinde Hilden Sprachunterricht organisieren, in dem Flüchtlinge erste einfache deutsche Sprachkenntnisse erwerben können. Das geht jedoch nur mit ehrenamtlicher Unterstützung.

Haben Sie Interesse, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Sprachunterricht zu erteilen oder Flüchtlinge beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen? Dann kommen Sie zu einem ersten Informationstreffen am Donnerstag, dem 23. April 2015 um 19.00 Uhr in das Gemeindezentrum an der Reformationskirche, Markt 18, 40721 Hilden. Ansprechpartnerin ist Anne de Wendt, Presbyterin und Vorsitzende des Ausschusses für Diakonie und Senioren der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden (**Tel.: 02103-248974; E-Mail: anne.dewendt@online.de**).


Pflege zu Hause - Ihre Gesundheit
Aktivierende Pflege
Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
Vermittlung 24 Stunden Betreuung
Beratung
Verhinderungspflege

Kontakt:
Diakoniestation Hilden
Martin-Luther-Weg 1b, Hilden
Telefon 02103 - 39 71 71
www.NeanderDiakonie.de




Haushaltsnahe Dienstleistungen und Alltagshilfen
Hauswirtschaftliche Versorgung
Betreuungsleistung nach §45b SGB XI
Begleitdienste
Reinigung
Vermittlung von 24 Stunden Betreuung

Einsatzgebiete: Düsseldorf, Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Ratingen


Kontakt:
Telefon 0211 - 28 07 03 48
Bahnstr. 64, Erkrath
www.NeanderDiakonie.de




Diakonie
Diakonisches Werk e.V. Hilden


„Frieda“
Wohngemeinschaft
für Menschen mit Demenz

Kontakt und weitere Informationen:
**Diakonisches Werk
Evangelischer Gemeindedienst
e.V. Hilden**
Eckhard Bock-Huppertz
Markt 20 I 40721 Hilden
Tel. 02103 - 98 42 51
Fax 02103 - 98 42 79
bock-huppertz@diakonisches-werk-hilden.de


LebensFreude24 - 24 Stunden Betreuung
Erfahrene & geschulte Betreuerinnen aus Osteuropa
Fachkompetente Begleitung vor Ort durch die Diakonie
Vertraglich festgelegte Konditionen
Zeitnahe Betreuungsbeginn
Individuell - wie der Mensch selbst

Kontakt:
Telefon 0211 - 28 07 03 48
Bahnstr. 64, Erkrath
www.NeanderDiakonie.de



Wo die Sinnfrage wachgehalten wird



Im April werden in der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden insgesamt 127 Jungen und Mädchen konfirmiert. Die Blick-Redaktion sprach mit Pfarrer Udo Pickshaus über den Hintergrund der Konfirmation und die Ziele des Konfirmandenunterrichts.

Blick: Herr Pickshaus, warum gibt es die Konfirmation?

Pickshaus: Die Konfirmation ist eine „Erfindung“ der Reformation. Man wollte einerseits an der bis dahin üblichen Kindertaufe festhalten. Andererseits fand man, dass die Zugehörigkeit zur Kirche eine bewusste Entscheidung des Menschen sein sollte. So entwickelte man zunächst in Hessen unter Mitwirkung des Theologen Martin Bucer das Modell der Konfirmation: Menschen sollten weiter als Kinder getauft werden, dann aber, beim Eintritt ins Erwachsenenalter – damals mit 13 bis 14 Jahren – sollten Christen auch lernen, worum es bei dem Glauben an Gott geht. Deshalb sollten sie darin unterrichtet werden und am Ende dieses Unterrichtes sich entscheiden, ob sie zu ihrer Taufe „ja“ sagen. Deswegen können Jugendliche auch nur konfirmiert werden, wenn sie getauft sind.

Blick: Was wird im Konfirmandenunterricht vermittelt?

Pickshaus: Der Konfirmandenunterricht will Heranwachsende mit den Inhalten und Riten ihrer Kirche vertraut machen. Er gibt Raum für das gemeinsame Suchen nach Wegen, wie christlicher Glaube

heute gelebt werden kann. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit den biblischen Überlieferungen. Im Gegensatz zum Religionsunterricht in den Schulen liegt der Schwerpunkt weniger auf Wissensinhalten als stärker auf der Frage nach der eigenen Lebensgestaltung. Ob dabei Glaube entsteht, liegt nach christlicher Überzeugung immer in der Hand Gottes.

Blick: Was ist Ihnen im Konfirmandenunterricht wichtig?

Pickshaus: Dass Konfirmandinnen und Konfirmanden spüren, dass der Glaube an Gott gut tut. Dass der christliche Glaube zu vielen Lebensfragen überzeugende und hilfreiche Impulse gibt. Dass es wichtig ist, die Dimension des Heiligen im Leben wach zu halten. Dass Kirche der Lebensraum ist, in dem das alles geschieht.

Blick: Welche Rechte erhält man mit der Konfirmation?

Pickshaus: Die Konfirmation gibt das Recht zur Teilnahme am Abendmahl. Die meisten Kirchenordnungen erlauben heute allerdings eine Teilnahme auch schon vorher, wenn die Bedeutung hinreichend erklärt worden ist. Darüber hinaus berechtigt sie evangelische Christen, ein Patenamtsamt zu übernehmen.

Blick: Was sollen die Jugendlichen aus der Konfirmation für ihr Leben mitnehmen und in Erinnerung behalten?

Pickshaus: Wenn die Jugendlichen in der Konfirmationszeit Kirche kennenlernen als den Ort, an dem die Sinnfrage wachgehalten wird in unserer Gesellschaft, dann finde ich das schon ganz gut. Wenn sie darüber hinaus bemerken, dass die Antworten der jüdisch-christlichen Tradition hilfreich und wegweisend für das eigene Leben sein können, dann finde ich das noch besser. Und wenn daraus so etwas wie ein Grundvertrauen entsteht, dass ein Gott jemand ist, der es gut mit ihnen meint, dann hat sich jede Mühe gelohnt.

Blick: Was ist Ihnen aus ihrer Konfirmation in Erinnerung geblieben?

Pickshaus: Da ich auf eine reine Jungenschule ging war der Konfirmationsunterricht für mich schon deshalb interessant und spannend, weil da auch Mädchen waren. Und ich begriff, dass Glaube und Wissen sich nicht ausschließen, sondern ergänzen. Das ist mir bis heute wichtig.

Das Interview führte Michaela Herzig-Schott.



Pfarrer Udo Pickshaus

Konfirmation 2015

Sonntag, 19. April, 10 Uhr in der Reformationskirche – Pfarrer Ole Hergarten

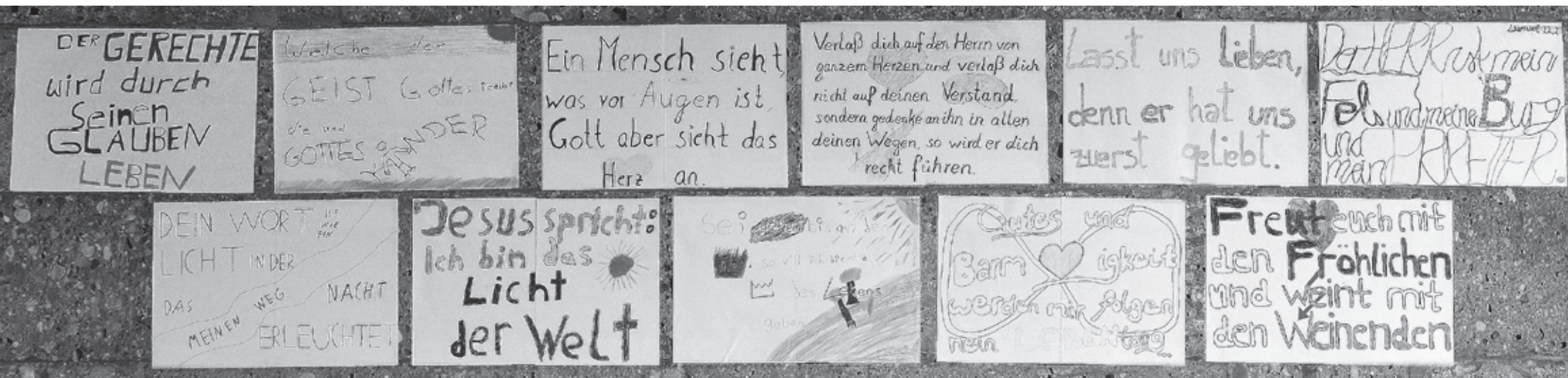
Wiebke Beyer, Sarah Busch, Oliver Dörfling, Annika Dominick, Marie Eick-Kerssenbrock, Moritz Elles, Matthias Erke, Philip Frangenberg, Jan Gemeiner, Benedict Graf, Josephine Hesse, Phil Horsch, Pia Kranenburg, Tim Kranenburg, Leo Müller, Bianca Schimmelpfennig, Jason Schneller, Tim Weisner, Stephanie Werner

Sonntag, 19. April, 10 Uhr Friedenskirche – Pfarrer Udo Pickshaus

Markus Aschmann, Jonas Belzer, Linus Brack, Selina Brandt, Sophie Cramer, Phillip Funk, Charlotte Gagel, Christina Gartmann, Nils Gitschel, Linus Kierdorf, Daniel Mantovan, Lena Peters, Kira Peters, Leonie Ploschke, Jana van der Porten, Jadine Rauh, Nils Röttger, Johanna Sander, Leon Schmitter, Fabian Schulz, Alina Schumacher, Julia Schwietzer, Luca Sobirei, Nadine Wölfl

Sonntag, 19. April, 10 Uhr in der Erlöserkirche – Pfarrerin Sonja Schüller

Timo Aust, Milena Beißel, Cilian Brust, Angelina Camphausen, Fabian Gehrke, Marvin Gladis, Timon Gladis, Cheyenne Gorsic, Tim Greulich, Jule Harz, Rafael Hülfenhaus, Celina Kirsten, Arne Knoblich, Joshua Mertes, Nico Meyer, Eileen Müller, Sean Muir, Christin Preuß, Katharina Reher, Rena Reuter, Daniel Rönsch, Vanessa Schmitz, Kevin Schröder, Shirley Schüller, Marcel Wischnewski



Sonntag, 26. April, 10 Uhr in der Reformationskirche – Pfarrerin Nicole Hagemann

Jana Armbrust, Lukas Biesen, Jonas Günther Brix, Christopher-Marvin Bürgel, Lukas Egger, Celina Fuchs, Klara Homann, Giordano Jutzie, Melissa Kammler, Anita Kipke, Johanna Kirsky, Jonas Kliewer, Johanna Kruggel, Celina Minnack, Nina Oswald, Calina Rehmet, Dominik Schimanski, Marie Schmidt, Daniel Seibel, Johanna Sonnenberg, Julian Marcel Weber, Leonhard Tim Wehmschulte, Lukas Alexander Wilke, Nele Wilmshöfer

Sonntag, 26. April 2015, 10 Uhr Friedenskirche – Pfarrer Wolf

Jessica Beissel, Marius Cornelissen, Fabian Doedens, Dominik Flottmann, Julia Fröhler, Lisa Fröhler, Paulina Funke, Julia Geheb, Philipp Grau, Lara Julitz, Aaron Kretschmer, Adrian Lindenberg, Aliena Marsch, Maximilian Müller, Ian Röver, Florian Roßbach, Ann-Sophie Otte, Lars Riepe, Darleen Runkel, Maximilian Schlösser

Sonntag, 26. April, 10 Uhr in der Erlöserkirche – Pfarrer Joachim Rönsch

Phil Beier, Nils Beckes, Lisa Marie Befort, Lucius Bernbeck, Benedikt Bias, Jonathan Bias, Vanessa Henerici, Tobias Knodel, Nils Köhler, Lisa Lenk, Jonas Lossin, Michael Schluksznat, Hermine Steinhagen, Jean-Marc Thieme

Kinderblick

Hallo, liebe Kinder !

In den nächsten zwei Monaten, April und Mai, erwarten uns zwei große christliche Feste, nämlich Ostern und Pfingsten.



Dass sie besonders wichtig sind, merkt ihr auch daran, dass der Montag auch ein Feiertag ist und ihr nicht zur Schule gehen müsst. In der Zeit um Ostern gibt es Hasen und Eier an vielen Orten. Hasen und Eier sind beide schon seit vielen tausend Jahren ein Zeichen der Fruchtbarkeit und für neues Leben. Das wiederum passt gut zum Frühjahr, wo die Natur zu neuem Leben erwacht. Auch der Hase ist dabei nicht faul. Er bekommt nämlich bis zu 20 Hasenkinder im Jahr. Außerdem kommt der sonst scheue Feldhase im Frühjahr zur Futtersuche manchmal sogar in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens wurde ihm möglicherweise auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet.

Kaninchen sind keine Hasen

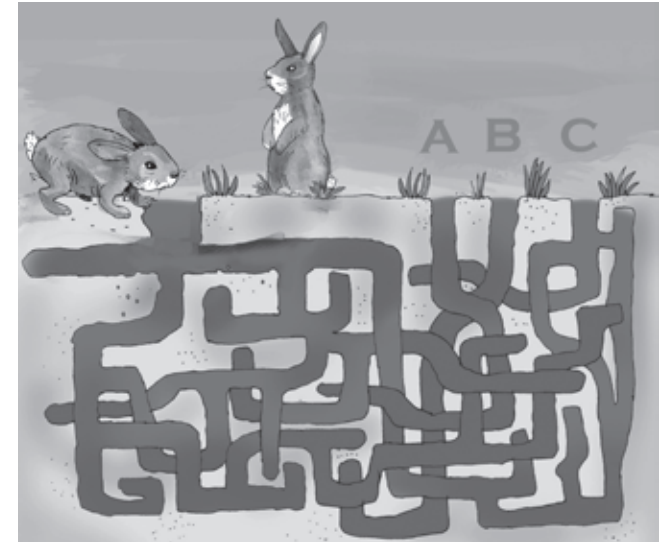
Landläufig bezeichnet man nämlich die viel zahmeren Kaninchen auch als Hasen. Dabei sind Hase und Kaninchen nicht enger verwandt und können miteinander keine Nachkommen haben. Hasen werden nicht als Haustiere gehalten, sie sind sehr scheu und stehen bei uns unter Artenschutz. Alle als Heimtiere gehaltenen so genannten Hasen sind also Kaninchen.

Echte Hasen kann man an den längeren Ohren und viel kräftigeren Hinterbeinen erkennen. Sie müssen nämlich ziemlich schnell flitzen können, wenn sie verfolgt werden, denn sie leben auf dem freien Feld. Sie sind sogar regelrechte Langstreckenläufer und entkommen ihren Feinden, indem sie schnell und weit laufen und die verwirrenden Haken schlagen.

Alle Texte und Grafiken mit freundlicher Genehmigung von Christian Badel, www.kikifax.com und Pfarrbriefservice.de

Kaninchenlabyrinth

Die Kaninchen sind keine Einzelgänger, sie leben meistens in größeren Verbänden zusammen. Sie nutzen ihr labyrinthisches Tunnelsystem unter der Erde als Schlafplatz, Aufenthaltsplatz für die Jungen und auch zur Flucht vor Feinden. Schon nach kurzer Verfolgungsjagd verschwinden sie bei Gefahr unter der Erde und tauchen kurze Zeit später überraschend an einer völlig anderen Stelle wieder auf. An welchem Ausgang wird das Kaninchen auf dem Rätselbild wieder heraus kommen?



Lustige Eierei

Was du brauchst: 3 rohe Eier, eine Stopfnadel, Tasse, Schüssel, Papier und Schere, Götterspeise

1. Stich zuerst in die 3 Eier oben und unten mit der Stopfnadel ein Loch und blase sie aus.
2. Spüle sie dann mit Wasser aus und klebe das kleinere der beiden Löcher jeweils mit Klebeband zu.
3. Bereite nun die Götterspeise zu und lass sie etwas abkühlen.

4. In der Zwischenzeit stellst du dir aus einem Halbkreis aus Papier einen Minitrichter her. Klebe ihn mit einem Stück Klebestreifen so zu, dass er nicht mehr auseinanderrutschen kann.

5. Fülle nun die noch flüssige Götterspeise durch den Trichter vorsichtig in die Eier. Danach stellst du die Eier für einige Stunden in den Kühlschrank.



Gottesdienstplan

Datum	Friedenskirche Molzhausweg		Reformationskirche am Markt		Erlöserkirche St.-Konrad-Allee	
02.04.2015 Gründonnerstag	15.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft Pfr'in Braun-Wolf	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Salbung Pfr'in Schüller
03.04.2015 Karfreitag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantorei Pfr. Rönsch
04.04.2015 Osternacht					23.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller
05.04.2015 Ostersonntag	6.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Ev. Chor / Pfr. Wolf	9.00 Uhr	Gottesdienst Hauptfriedhof Pfr. Hergarten		
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Bläsern / Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kantate / Pfr. Rönsch
06.04.2015 Ostermontag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kammerchor / Pfr. Pickshaus				
12.04.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Bläsern Pfr'in Schüller
19.04.2015	10.00 Uhr	Konfirmation mit Bläsern Pfr. Pickshaus	10.00 Uhr	Konfirmation mit Kammerchor / Pfr. Hergarten	10.00 Uhr	Konfirmation mit Band Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche	19.30 Uhr	Taizégebet in St. Jacobus		
26.04.2015	10.00 Uhr	Konfirmation mit Kantorei Pfr. Wolf	10.00 Uhr	Konfirmation mit Ev. Chor / Pfr'in Hagemann	10.00 Uhr	Konfirmation Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche	10.00 Uhr	Kindergottesdienst		
03.05.2015	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa und Kinderkantorei Pfr. Rönsch / Pfr'in Schüller
	11.15 Uhr	Familienkirche				
10.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Wolf	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Prädikant Damrich
	11.15 Uhr	Familienkirche				
14.05.2015 Himmelfahrt	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Hagemann	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Schüller
17.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr'in Hagemann	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr'in Schüller	11.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Pickshaus
	11.15 Uhr	Familienkirche	19.30 Uhr	Taizégebet	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
24.05.2015 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr'in Braun-Wolf	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hergarten	Gottesdienst mit Bläsern Pfr. Rönsch	
	11.15 Uhr	Familienkirche	10.30 Uhr	Kindergottesdienst	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
25.05.2015 Pfingstmontag			10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hergarten		
31.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Wolf	10.30 Uhr	Goldkonfirmation mit Kantate / Pfr. Rönsch	11.00 Uhr	Gottesdienst Pfr'in Hagemann
	11.15 Uhr	Familienkirche				
07.06.2015	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Pickshaus	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Hergarten	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Rönsch
	11.15 Uhr	Familienkirche				

Bibelkreise

Hausbibelkreis: jeden Donnerstag, 20 Uhr, bei Familie Bertram (Tel.: 91 00 30)
Truenbrietzenkreis: jeden vierten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Friedenskirche
Bibelstunde: jeden Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindezentrum Reformationskirche
Theologischer Gesprächskreis: 20. April und 18. Mai 2015, 11 Uhr, Pfarrbüro, Clarenbachweg 2

Kantatengottesdienst

Ostersonntag, 5. April 2015, 11 Uhr
 Erlöserkirche, St.-Konrad-Allee / Kölner Straße
 Joh. Seb. Bach: »Der Friede sei mit dir« BWV 158
 Eine Osterkantate über die Auferstehung und das himmlische Leben
 Solisten: Yoo-Chang Nah, Bass; Vladimir Piedicuta, Violine; Kantorei Hilden
Leitung: Dorothea Haverkamp
Predigt: Joachim Rönsch

Sonntag, 31. Mai 2015, 10.30 Uhr
 Reformationskirche, Markt 18
 Joh. Seb. Bach: »Es ist ein trotzig und verzagt Ding« BWV 176
 Eine Kantate zum Sonntag Trinitatis über die Geschichte von Jesus und Nikodemus
 Solisten: Constanze Backes, Sopran; Christine Wehler, Alt; Thilo Dahlmann, Bass; Kantorei und Kammerorchester Hilden
Leitung: Dorothea Haverkamp
Predigt: Joachim Rönsch

Osternacht

Die Kirchengemeinde lädt zu zwei Gottesdiensten in der Osternacht ein:

Samstag, 4. April um 23 Uhr: Gottesdienst in der Erlöserkirche

Sonntag, 5. April um 6 Uhr: Gottesdienst in der Friedenskirche

Eine kleine Nachtmusik für Orgel und Cembalo

Benefizkonzert für die Wiederinstandsetzung der historischen Orgel der Christuskirche Homberg

Am Samstag, dem 30. Mai um 21 Uhr findet unter dem Motto „Eine kleine Nachtmusik“ ein Benefizkonzert in der Reformationskirche Hilden statt.

Zur abendlichen Stunde, wenn ein hoffentlich schöner sonniger Frühlingsabend zu Ende geht und die Dämmerung einsetzt, sind am Hildener Alten Markt Instrumentalstücke für Orgel und Cembalo zu hören.

Das Konzert dauert etwa eine Stunde, der Eintritt ist frei.

Die Spenden am Ausgang sind für die Restaurierung der Orgel der Gemeinde Homberg, die zu unserem Kirchenkreis gehört, bestimmt.

Samstag, 30.5., 21 Uhr, in der Reformationskirche (Eintritt frei)

Die Orgel der Christuskirche Homberg

Die romantische Orgel der Christuskirche Homberg wurde 1912 erbaut. Der neobarocke Orgelprospekt und das Pfeifenwerk sind original und fast vollständig erhalten. Als pneumatische Orgel hat sie als Klangdenkmal eine einzigartige Bedeutung für die Region. Als einzige erhaltene romantische Orgel im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann wurde sie 1993 unter Denkmalschutz gestellt. „Die Orgel verkörpert mit ihrer zeittypischen Disposition und ihrer technischen Anlage ein Klangdenkmal des spätrömantischen Orgelbaus, das als unbedingt erhaltenswert einzustufen ist“, urteilte die untere Denkmalbehörde.

Der Förderverein „Romantische Orgel Christuskirche e. V.“ Ratingen möchte mit Spenden die 1968 stillgelegte Orgel wieder zum Klingen bringen. Das Benefizkonzert am 30.5. unterstützt dieses Projekt.



rondo flautino Hilden

Am Freitag, dem 24. April präsentiert das Blockflötenensemble „rondo flautino“ um 19 Uhr in der Reformationskirche Hilden am Alten Markt in einem Flötenkonzert sein neuestes Programm.

Das 1997 gegründete Blockflötenensemble, das mit anspruchsvollen Interpretationen geistlicher und moderner Musik eine immer größer werdende Fangemeinde für sich gewinnt, spürt unter der Leitung von Friedhelm Haverkamp Kompositionen der unterschiedlichsten Musikepochen nach.

Die Stücke variieren in der Besetzung von vier- bis zu achttimmig. Dabei sind fast alle nur denkbaren Blockflöten im Einsatz: neben Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöten kommt auch die ganz kleine Sopranino und die sehr tiefe Großbassflöte zum Einsatz.

Faszinierend gleich zu Beginn ist die Klangentfaltung der prächtigen „Sonata Pian e Forte“ von Giovanni Gabrieli, die in ihrer venezianischen Tradition für zwei sich gegenüberstehende vierstimmige Chöre komponiert wurde. Neben Werken barocker Meister ist ein sechsstimmiges Divertimento von Mozart ein weiterer Schwerpunkt des Konzertes.

Rondo flautino setzt auch diesmal wieder einen Akzent auf moderne Kompositionen für die Blockflöte. Die Bandbreite der Hildener Flöten reicht von den Bearbeitungen einiger Evergreens wie „Moonriver“ von Henry Mancini bis hin zu lateinamerikanischen Rhythmen eines Ernesto Nazareths mit „Brejero“ - Flötenmusik einmal von der rhythmischen und vergnüglichen Seite.

Freitag, 24.4., 19 Uhr, in der Reformationskirche (Eintritt frei)

Weitere Termine

Samstag, 9.5., 19 Uhr in der Reformationskirche:

Orgelkonzert „Toccata!“ mit Werken von Bach, Reger und Guy Weitz

An der Orgel:
Friedhelm Haverkamp

Eintritt frei

Montag, 11. 5., 19.30 in der Reformationskirche

Chorkonzert mit Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln/Wuppertal unter der Leitung von Thilo Dahlmann und Alexander Puliaev

J.S. Bach: „Christ lag in Todesbanden“ - Dieterich Buxtehude: „Membra Jesu Nostrum“

Eintritt frei

Macht euch ein Bild

„Macht euch ein Bild“, war ein Aufruf zu einer Mitmachaktion unserer rheinischen Landeskirche, bei der 500 Bibelverse durch Gruppen und Kreise verschiedener Gemeinden in Bilder umgesetzt werden sollten. Ein Ergebnis unserer Gemeinde sehen sie auf dieser Seite.

Der Frauenkreis der Evangelischen Erwachsenenbildung unter der Leitung von Gerlind Bialas hat den Vers „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ (1 Mose 9,13) als Bild gestaltet.

Weitere Bilder von Gemeindegemeinschaften finden Sie im Internet unter www.2017.ekir.de.



„Bild und Bibel“

Unter diesem Motto steht das diesjährige Jahr der sogenannten Reformationsdekade, mit der die evangelische Kirche sich mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten zehn Jahre lang auf das Reformationsjubiläum 2017 vorbereitet. In diesem Jahr passend zum 500. Geburtstag Lucas Cranachs des Jüngeren also das Thema Bild, ein spannendes Thema, schon weil die evangelische Kirche als „Kirche des Wortes“ von Anfang an ein ambivalentes Verhältnis zur bildenden Kunst hatte. Gerade an Lucas Cranach, dem Freund und Trauzeugen Martin Luthers, dem späteren Wittenberger Bürgermeister, der mit seiner florierenden Malerwerkstatt das ikonografische Bildprogramm der Reformation entwarf, lässt sich hier viel entdecken. Dem dient ein Seminar und eine kurze Studienfahrt mit Wegen zu Cranach.

In diesem Zusammenhang lohnt es sich, die Internetseite der Bibelgesellschaft wahrzunehmen, die unter www.die-bibel.de/startseite/bild-und-bibel zu finden ist, und für jeden Tag ein Werk der europäischen Kunst mit der dazugehörigen Bibelstelle vorstellt.

Weitere Termine

Hauptwerke der Cranachschen Malerschule

Beispiele eines neugeschaffenen protestantischen Bildprogramms, Lichtbildervortrag nicht nur zur Vorbereitung der Studienfahrt im Oktober.

Mittwoch den 27. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche, Pfarrer Joachim Rönsch, Dr. Susanne Pramann

Wege zu Cranach

Fünftägige Studienfahrt nach Gotha, Erfurt, Weimar, Neustadt an der Orla, Dessau und Wittenberg vom 5. bis zum 9. Oktober 2015.
Leitung: Pfarrer Joachim Rönsch, Dr. Susanne Pramann
Genaueres Reiseprogramm, Kosten und Anmeldung im Büro der eeb

Information und Anmeldung:

Evangelische Erwachsenenbildung Hilden (eeb)
Martin-Luther-Weg 1c, 40723 Hilden
Tel.: 02103-53948
E-Mail: info@eeb-hilden.de
Internet: www.eeb-hilden.de



Erinnern Sie sich an Ihre Konfirmation?

Interview mit Birgit Alkenings, Pfarrerin von Hilden

Blick: Was erinnern Sie von Ihrer Konfirmation?

Alkenings: Ich wurde zwei Monate vor Beendigung meines 14. Lebensjahres von Pfarrer Steinhoff konfirmiert. Es war zahlenmäßig ein sehr starker Jahrgang. Weitere Details sind mir nicht in Erinnerung.

Blick: Welche Bedeutung hatte die Konfirmation für Sie?

Alkenings: Es war für mich von sehr großer Bedeutung, ein vollwertiges Kirchenmitglied, jetzt „erwachsen“ zu werden. Vor der Konfirmation hatte ich schon in der Kantorei gesungen und war im Kindergottesdienst Helferin.

Blick: Können Sie sich an Ihren Konfirmationsanspruch erinnern?

Alkenings: Ja, das kann ich sehr gut: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern die Kraft der Besonnenheit.“

Blick: Welche Bedeutung hatte der Spruch damals für Sie?

Alkenings: Ich habe ihn mir selbst ausgesucht.

Blick: Was hatten Sie zu Ihrer Konfirmation an?

Alkenings: Ein Kleid, das meine Mutter selbst genäht hatte. Jeans waren nicht erlaubt. „Ihr müsst ordentlich aussehen“, war die Richtlinie.

Blick: Und was war Ihr schönstes Konfirmationsgeschenk?

Alkenings: Mein Opa hat mir von den Geldgeschenken zur Konfirmation eine Vitrine gekauft.

Blick: Frau Alkenings, ich danke Ihnen für dieses Interview.

Das Interview führte Rüdiger Müller

Goldkonfirmation am 31. Mai 2015

Wurden Sie vor 50 Jahren konfirmiert? In Hilden oder anderswo? Ob Sie heute in Hilden wohnen oder nicht, Sie haben die Gelegenheit, mit Ihren Altersgenossen von damals am Trinitatissonntag, dem 31.05.2015, um 10.30 Uhr Ihre Goldkonfirmation im Gottesdienst in der Reformationskirche am Alten Markt in Hilden zu feiern.

Anschließend laden wir zu einem Empfang der Konfirmationsjubilare und ihrer Gäste in den Saal des Gemeindezentrums ein.

Leider haben wir keinen Zugriff auf die aktuellen Adressen der ehemaligen Konfirmanden. Wenn Sie noch Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden haben, dann wäre es schön, wenn Sie diese auf die Jubiläumsfeier hinweisen. Leider können wir keine persönlichen Einladungen verschicken.

Möchten Sie an der Goldkonfirmation teilnehmen, dann melden Sie sich bitte bis zum 15. Mai 2015 im Gemeindeamt (Markt 18, 40721 Hilden / Tel. 02103 – 98 42 30 / Fax 02103 – 98 42 70 / Mail: hilden@ekir.de) an.



Konfirmation – ein zweiter Schritt ins Leben

Jürgen Lorenz (79) erinnert sich an die Konfirmation, weil er sich damals „an den Glauben herangearbeitet hat“. Gelegentlich ärgerte er sich im Unterricht über einige uninteressierte und störende Mitkonfirmanden.

Stolz war er über seinen schwarzen Anzug mit langer Hose und den Maiglöckchen am Revers. Bei der Feier der Konfirmation durfte er zum ersten Mal Alkohol trinken und mit einem Glas Wein anstoßen.

Die Konfirmation beschreibt er als „meinen zweiten Schritt ins Leben“. Sein Konfirmationspruch aus dem Psalm 103 ist ihm nach wie vor wichtig: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“.

Bis heute ist Jürgen Lorenz der Kirche treu geblieben und engagiert sich immer noch als Seniorenbegleiter in der Kirchengemeinde. Bei der Feier der Goldkonfirmation in seiner alten Gemeinde in Hamburg hat er erfahren, dass viele seiner ehemaligen Mitkonfirmanden ebenso wie er in der Kirche aktiv sind. Das freut ihn sehr.



Konfirmation – Inge Walter (81) erinnert sich

Unsere Hauskaninchen wurden geschlachtet, damit ich einen Fellaufsatz für meine Konfirmationskleidung bekommen konnte. Es war damals eine arme Zeit. Mein dunkelblaues Konfirmationskleid wurde aus einem Kostüm meiner Mutter geschneidert.

Zweimal in der Woche mussten wir in den Unterricht und jeden Sonntag in die Kirche. Die Jungen saßen auf der einen, die Mädchen auf der anderen Seite.

Mir war es wichtig, konfirmiert zu werden, weil ich stolz darauf war, endlich ein vollwertiges Gemeindeglied zu werden.

Für das Fest brauchten wir Lebensmittel. Dafür wurden Dinge getauscht, die wir nicht mehr brauchten. Unter anderem wurde mein Puppenkinderwagen weggegeben.

Meine schönsten Geschenke waren eine sehr hübsche Sammeltasse mit einem Pfau als Dekor sowie ein Bilderrahmen aus Stroh. Vom Pfarrer bekamen wir als Geschenk ein Metallkreuz mit dem eingravierten Vaterunser. Das habe ich heute noch.



Ist denn Christus zerteilt? (1 Kor 1, 1-17)

Der ökumenische Gesprächskreis in Hilden

Sie verstehen sich als christliche Geschwister, setzen sich zusammen und über Trennendes hinweg. Und das seit über 40 Jahren...

Der Pfarrausschuss der Pfarrei St. Konrad war es seinerzeit, der den „Arbeitskreis Ökumene“ ins Leben rief. Nachdem 1969 in der St.-Konrad-Kirche zum ersten Mal in Hilden ein Gottesdienst für evangelische und katholische Christen gefeiert wurde, treffen sich interessierte Christen aus den Gemeinden St. Konrad und der Erlöserkirche regelmäßig. Seit etwa 35 Jahren gehören auch Geschwister der apostolischen Gemeinde von der Hoffeldstraße zum „ökumenischen Gesprächskreis“, wie er sich heute nennt.

Uwe Ristow ist seit Anfang der 80er Jahre mit dabei und hat vor fünf Jahren die Koordination des Gesprächskreises übernommen. Etwa fünfzehn Geschwister treffen sich alle zwei Monate jeweils an einem Dienstagabend, hören Vorträge, lesen gemeinsam in der Bibel, teilen sich mit und tauschen sich aus. Im Mittelpunkt stehen dabei kontroverse aber auch verbindende Themen, erzählt Uwe Ristow. Darüber hinaus reisen die Teilnehmer/innen zu ökumenischen Kirchentagen oder erweitern ihren Horizont bei Ausflügen ins Museum oder zu besonderen Kirchen.

Gemeinsame Gottesdienste und Gemeindefeste

Als Herzstück der ökumenischen Zusammenarbeit bereitet der Gesprächskreis seit 1972 jährlich einen ökumenischen Gottesdienst



vor, der traditionell im November, am Volkstrauertag, stattfindet. Zuletzt feierten über 100 Christen am 16.11.2014 in der Erlöserkirche einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „Ist denn Christus zerteilt?“ (1 Kor 1, 1-17). In diesem Jahr wird der Gottesdienst am 15. November in der St.-Konrad-Kirche stattfinden.

Im Gesprächskreis entstanden auch die Ideen zu anderen Aktionen. So wurden auf Anregung des ökumenischen Gesprächskreises zum Beispiel in den letzten 15 Jahren drei ökumenische Gemeindefeste gefeiert.

Offen für alle

Auch wenn die Ursprünge in den Gemeinden von St. Konrad und der Erlöserkirche liegen, ist der Kreis offen für interessierte Christen aller Hildener Gemeinden, betont Uwe Ristow. Der ökumenische Gesprächskreis lädt deshalb alle herzlich zu einem der nächsten Treffen im Hildener Süden ein.

Andere ökumenische Projekte in Hilden

Auch bei den monatlich stattfindenden Taizeandachten und beim alljährlichen Weltgebetstag (früher „Weltgebetstag der Frauen“) feiern, beten und singen Christen ökumenisch miteinander.



Termine

Dienstag, 12.5.2015

Bibelarbeit zu: „Himmelfahrt in den Evangelien“
Pastoralreferent Robert Eiteneuer,
19.30 Uhr im Pfarrheim St. Konrad

Dienstag, 23.6.2015

„Bibelteilen aus Römer 15“
Hannelore Lappe
19.30 Uhr im Pfarrheim St. Konrad

15.11.2015 um 16.00 Uhr in St. Konrad

Ökumenischer Gottesdienst:
Ansprechpartner: Uwe Ristow, Tel. 62290
E-Mail: uwe.ristow@gmx.de

Kurz notiert...

Eine Frage des Glaubens: Was ist meine Schuld?

An diesem Abend geht es um die Frage „Ist das meine Schuld?“ oder „Was ist meine Schuld?“

Ein schlechtes Gewissen und Schuldgefühle kennt jeder. Und auch wenn das Wort „Entschuldigung“ fast jeden Tag und schnell über die Lippen kommt, ändert das doch nichts am schlechten Gewissen. Wenn es ernst wird, ist die Schuldfrage schwer zu beantworten und auch oft schwer anzunehmen. Ursachenforschung und die Frage nach Verantwortung spielen genauso eine Rolle wie die Auseinandersetzung mit dem Gewissen und der Frage „Wohin mit meiner Schuld?“

Expertin: Pfarrerin Nicole Hagemann

Termin und Ort: Donnerstag, den 7. Mai um 19 Uhr im Gemeindezentrum an der Reformationskirche

Gemeindefest im Süden

Sonntag 3. Mai 2015 mit Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Diakoniehomes im Süden und der 5. KiTa-Gruppe des Familienzentrums Erlöserkirche

11.00 Uhr Familiengottesdienst in der Erlöserkirche mit Kinderkantorei

12.30 Uhr Eröffnungsempfang auf dem Außengelände des Diakoniehomes im Süden, anschließend Nachmittag der offenen Tür in den neuen Räumen und Gemeindefest

Motorradgottesdienst

Am Sonntag, dem 31. Mai 2015 findet um 10.00 Uhr in Mettmann ein Motorradgottesdienst statt. Anschließend Imbiss und gemeinsame Ausfahrt ins Bergische Land. Abfahrt bei schönem Wetter ab 9.15 Uhr an der Reformationskirche in Hilden.

Infos bei Pfarrer Ole Hergarten

Wort, Bild und Bewegung

Ein künstlerischer Abend mit Schülerinnen und Schülern

Am Dienstag, dem 19. Mai 2015 findet um 19.00 Uhr ein künstlerischer Abend in der Reformationskirche statt. Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Hilden und des Theodor-Fliedner-Gymnasiums in Düsseldorf-Kaiserswerth zeigen Kurzfilme und literarische Texte mit szenischen Darstellungen biblischer Geschichten, die sich zu einem künstlerischen Erlebnis zusammenfügen. Am Haupteingang erwarten den Besucher Bilder und Fotografien, die sich mit realen Welterfahrungen beschäftigen. Die Aufführung im Kirchraum greift Erfahrungen der Jugendlichen auf und setzt sie um: Wie spiegelt sich die Erfahrung des Wartens in filmischen Szenen oder literarischen Texten der Schüler/innen wider? Wie wird die Erfahrung des Zufalls in biblischen Geschichten aufgegriffen? Und wo erleben wir diese Erfahrung heute?

Matinée: Flüchtlinge in unserer Stadt

Corrie Voigtmann vom Flüchtlingsrat Düsseldorf arbeitet seit vielen Jahren mit Flüchtlingen aus aller Welt. An diesem Vormittag kommt sie nach Hilden und erzählt von den Menschen, mit denen sie arbeitet. Woher kommen die Menschen? Was hat sie bewegt, ihre Heimat zu verlassen? Welche Wege haben sie zurückgelegt und wo und wie sind sie angekommen? Wie leben sie bei uns und wie können wir mit ihnen leben? Ein Vormittag über Menschen und Migration.

Am Freitag, dem 8. Mai 2015 um 10 Uhr im Gemeindezentrum an der Reformationskirche. Die Gebühr beträgt 7 Euro inklusive Kaffee / Tee und wird an den Flüchtlingsrat gespendet.

**Für alle
Bestattungsangelegenheiten
und Vorsorgeberatungen.**

KREUER
BESTATTUNGEN SEIT 1873

Walder Straße 6 (An der Gabelung)
40724 Hilden
Telefon: 0 21 03 - 2 01 90
Telefax: 0 21 03 - 20 19 20
info@kreuer-bestattungen.de
www.kreuer-bestattungen.de

- Fachgeprüfter Bestatter und Bestattermeister (Funeralmaster), Anne-Katrin Kremer, geb. Hoppe
- Empfohlener Bestatter der Verbraucherinitiative Aeternitas e.V.
- Zertifizierter Bestatter nach DIN EN ISO 9001

Birgit Kommissien
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erbschaftssteuer
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung

0 21 03 25 59 80
Schwanenstraße 6 | 40721 Hilden
auch Hausbesuche möglich

www.birgit-kommissien.de

Mobile Fußpflege

Tel.: 0 21 03 / 6 5404 Silke Beimel

- Fußpflege
- Fußberatung
- Maniküre
- Hand- und Fußmassage
- Haarentfernung



Im Portrait: Silvia Scholle

Silvia Scholle, in Düsseldorf geboren und in Paderborn aufgewachsen, lebt seit zehn Jahren in Hilden. Die Mutter einer 19-jährigen Tochter arbeitet als Buchhalterin und engagiert sich im dritten Jahr in der Konfirmandenarbeit an der Erlöserkirche im Hildener Süden.

Ich habe als Konfirmandenhelferin angefangen ...

weil ich für mich eine Tätigkeit in der Gemeinde gesucht habe. Es macht mir Spaß, über den Glauben zu reden. Und als Ehrenamtliche haben wir einen anderen Zugang zu den Jugendlichen als die Pfarrer.

Interessant an den Gesprächen mit den Jugendlichen ist ...

dass sie sehr ehrliche, überraschende Fragen stellen. Nicht immer weiß ich eine Antwort, aber auch ich lerne dazu und habe die Bibel besser kennen gelernt.

Besonders spannende Themen waren ...

die Jungfrauengeburt, und immer wieder die zehn Gebote. Das „Du sollst Vater und Mutter ehren“ beschäftigt viele ganz intensiv. Und dann der Moment der Konfirmation: er ist etwas Besonderes und berührt auch die ganz Coolen.

Mein eigener Konfirmationsspruch ...

steht im Psalm 33 und lautet: „Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“

Für die Zukunft wünsche ich mir ...

dass die Kirchengemeinde noch stärker nach außen wirkt. Gut finde ich auch Angebote wie die Nacht der Offenen Kirchen und das Haus der Stille in Rengsdorf.

Gemeinsam mit Pfarrer und Pfarrerin gestalten aktuell vier ehrenamtliche Helferinnen und Helfer den Unterricht der Katechumenen und Konfirmanden im Hildener Süden, jeweils dienstags, pro Gruppe ein- bis zweimal im Monat.

Freud und Leid in der Gemeinde im Januar/Februar 2015

Auf dieser Seite veröffentlichen wir Lebensereignisse, aus deren Anlass in den oben genannten Monaten ein Gottesdienst stattgefunden hat; dabei ist das Datum des Gottesdienstes ausschlaggebend für die Einordnung. Wer mit den ihn betreffenden Daten nicht im „Blick“ erscheinen möchte, ist gebeten, unser Gemeindeamt (Seite 2) entsprechend zu informieren

In der Internetausgabe des 'Blick' werden die Namen nicht veröffentlicht.



Näh- und Schaumstoff Werkstatt Laws



Schaumstoffzuschitte: Wohnwagen, Reisemobile, Boote, Matratzen.

Für die Gesundheit: Bandscheibenwürfel, Keilkissen, Nackenrollen, Sitzerrhöhungen.

Aufpolsterung und Tackerarbeiten:

Eckbänke, Stühle, Hocker u.s.w.

Näharbeiten: Gardinen, Tischdecken, Kissenhüllen, ...

Zwirnerweg 33, 40724 Hilden,
Tel. 02103 / 908487

Testament & Vermögensnachfolge Vorsorgevollmacht o. Patientenverfügung

Zwei unangenehme Themen, die **jeden** betreffen!

■ Mit rechtzeitiger Vorsorge und Gestaltung lassen sich eine **friedliche Erbauseinandersetzung** mit sinnvoller und steuerbegünstigter Vermögensaufteilung und -gestaltung gemäß Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen gewährleisten!

■ Im Alter sind wir zunehmend auf Hilfe angewiesen; bestimmen Sie **jetzt** selber Ihren Lebensabend und vor allem, wer Ihnen in welchen Lebensbereichen (z. B. bei medizinischen Fragen!) helfen soll, bevor Sie **fremdbestimmt** werden!

Wir sind eine seit über 20 Jahren in Hilden ansässige, auf Erbrecht & Familienrecht spezialisierte Kanzlei und auch als zertifizierte Testamentsvollstrecker insbesondere für die örtlichen Amtsgerichte tätig.



Wir beraten Sie gerne.
anwaltskanzlei@robering-fries.de
Schwanenstraße 6 in Hilden –
Tel. 4 25 84



Komplettservice für Heimtextilien: Abnehmen, Transport, Reinigung, Aufhängen.

- Reinigung: Gardinen, Sonnenschutz, Teppichen und Heimtextilien
- Qualifizierte Fachkräfte und modernste Reinigungstechnik
- Mitglied im Verband Deutscher Sonnenschutzreiniger
- Erfahrung seit 1952



REUTHER
FENSTERGESTALTUNG

0 21 03-9 44 550

Herderstr. 42
40721 Hilden
mail@reuther.info
www.reuther.info



TOP DIENSTLEISTER
2014

KUNDENBEWERTUNG:
★★★★★
SEHR GUT

GEPRUEFT.DE ✓

Hilden HÖRT - Hörgeräte & Zubehör e.K.
Inh. Dipl. Oec. Stefan Vehlwald
An der Gabelung 5 - 40721 Hilden
--- **KOSTENLOSER HÖRTEST** ---
Tel. 02103 / 49 369 88



GUTSCHEIN FÜR EINEN SEHTEST
IM WERT VON 25,- EURO

Wir überprüfen Ihre aktuelle Sehkraft und bestimmen bei Bedarf die Werte für Ihre **neue Brille**. Darüberhinaus kontrollieren wir das „Zusammenspiel“ beider Augen und optimieren das räumliche Sehen.

optik hanraths
Der Spezialist für Gleitsichtgläser

40721 Hilden · Mittelstr. 23
Tel. 0 21 03 - 24 00 95
www.optik-hanraths.de

Wir arbeiten ordentlich und sorgen für Sauberkeit.

Renovieren mit Maler Doege

Sie wollen komplett renovieren? Oder wünschen sich frische Farben für die liebgewonnene Umgebung? Wir kümmern uns darum.

Und mit unserem **Komplett-Service** erledigen wir zuverlässig alle bei Maler- und Bodenarbeiten anfallenden Nebentätigkeiten und Handgriffe gleich mit: Möbel rücken, Bilder ab- und aufhängen, Gardinen abnehmen, reinigen und wieder aufhängen . . .

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.



Fuchsbergstraße 8 · 40724 Hilden
Telefon: 02103 / 24510

Internet: www.malerdoege.de
E-Mail: doege@malerdoege.de

Unser Versprechen für Sie: Alles wird schön! Dafür stehe ich mit meinem Namen.

Zu guter Letzt...



Der nächste Blick kommt Ende Mai.